

Neue Familienwohnungen : "Blutaufrischung" für Grafstal

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **60 (1985)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-105406>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Familienwohnungen: «Blutauffrischung» für Grafstal



Vor einigen Wochen konnte die Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Zürich auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken. Entstanden ist die liberale Genossenschaft aus dem Wunsche, einerseits Arbeit zu beschaffen und andererseits preisgünstige Wohnungen für Familien und Betagte bereitzustellen.

Von Anfang an war die Genossenschaft bestrebt, sich sowohl dem sozialen als auch dem allgemeinen und freitragenden Wohnungsbau zu widmen und daneben eine Anzahl Kleinwohnungen für Betagte zu errichten. Heute gehören ihr insgesamt 729 Wohnungen in der Stadt Zürich sowie in den Gemeinden Kloten, Uster, Adliswil, Urdorf, Dübendorf, Brüttsellen, Bonsetten und Ebmatingen. Die WSGZ hat sich auch zum Ziel gesetzt, ein grösseres Alters- und Pflegeheim für ihre Genossenschafter zu erstellen.

gestellten Projekts gestoppt werden. In einem beispielhaften Zusammenwirken zwischen der Firma Maggi als Baulandverkäuferin, der politischen Gemeinde Lindau, deren Stimmbürger einem Kredit für die Erschliessung der neuen Siedlung zustimmten, und der Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Zürich wurde das Vorhaben in kurzer Zeit verwirklicht.

Es war das Ziel von Architekt Peter Hänni aus Effretikon, sich weniger auf einen spektakulären Architekturstil als auf eine grosszügige Gestaltung des Raumes zu konzentrieren. Der erste Teil der Siedlung ist in fünf Baukörper gegliedert, die mit den dazwischen liegenden Freiflächen ein harmonisches Ganzes bilden. Erstellt wurden Dreieinhalb-, Viereinhalb- und Fünfeinhalb-Zimmerwohnungen. Die einzelnen Wohnungen sind grosszügig konzipiert und weisen einen sehr guten Ausbau auf. Bei der Gestaltung und bei der Wahl der Materialien wurde auf die örtlichen Gegebenheiten Rücksicht genommen, so dass sich die neue Siedlung gut ins ländliche Ortsbild von Grafstal einfügt.

Das Ziel aller Beteiligten, Grafstal wieder zu beleben, ist mit der ersten Bauetappe bereits teilweise erreicht; man hört wieder Kinderlachen im einst so stillen Dorf.

Die Siedlung, die nahe der Freizeit- und Erholungszone von Grafstal liegt, ist durch Schiene und Strasse gut erschlossen. Grafstal liegt an der Bahnlinie Zürich-Winterthur, das Dorf hat auch unmittelbaren Anschluss an die Autobahn, ohne aber deren nachteilige Folgen in Kauf nehmen zu müssen.

Siedlung «Im Chaltenriet»: Ausschnitt aus der ersten Etappe

Alle Beteiligten sind sich einig, dass auch die weiteren Etappen der Siedlung «Im Chaltenriet» verwirklicht werden können; die Infrastruktur ist bereits vorhanden. Nach dem positiven Echo, das die ersten erstellten Wohnungen auslösten, dürfte dem weiteren Ausbau nichts im Wege stehen. *B.*



Wohnzimmer, 1. Geschoss

Küche, Dachgeschoss



Als erste von drei Bauetappen der Siedlung «Im Chaltenriet» sind in Grafstal 28 neue Familienwohnungen entstanden. Für die kleine Ortschaft, nahe von Kempththal gelegen, bedeutet dieser Zuwachs einen dringenden ersten Ausgleich ihrer Bevölkerungsstruktur. Grafstal weist eine stagnierende Bevölkerungszahl auf; die Ortschaft, die zur politischen Gemeinde Lindau gehört, drohte zu überaltern.

Diese gefährliche Entwicklung kann nun mit der Verwirklichung des hier vor-